Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 38 (1940)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie = Société suisse de photogrammétrie

Autor: Zurbuchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie.
Société suisse de Photogrammétrie.

Protokoll der XIII. Hauptversammlung
vom 20. April 1940, im Restaurant Bürgerhaus in Bern.

Anwesend: 18 Mitglieder und 3 Gäste.

Entschuldigt: Die Herren Berchtold und Untersee.

Der Präsident, *Ing. M. de Raemy*, eröffnet um 14.15 Uhr die Sitzung. Er bedauert, daß die Versammlung nicht, wie vorgesehen war, im Welschland abgehalten werden konnte, sondern infolge der herrschenden Kriegszeit an einen zentraler gelegenen Ort verlegt werden mußte.

Es werden hierauf folgende Traktanden behandelt:

1. *Das Protokoll* der XII. Hauptversammlung, veröffentlicht in der Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik, Heft Nr. 6, 1939, wird einstimmig genehmigt.

2. *Der Tätigkeitsbericht* des Vorstandes für das Jahr 1939, veröffentlicht in Heft Nr. 3, 1940, findet ebenfalls einstimmige Genehmigung.

3. *Die Jahresrechnung* pro 1939 wird, auf Antrag der Rechnungsrevisoren, unter Déchargeerteilung an den Vorstand, genehmigt.
Der Vermögensbestand ist ausgewiesen in Heft Nr. 3, Seite 54, und beträgt Fr. 1843.37, dazu kommt der Kongreßfonds im Betrage von Fr. 369.35.

4 a. *Der Jahresbeitrag* pro 1940 wird für Einzelmitglieder auf Fr. 8.— reduziert und für Korporativmitglieder auf mindestens Fr. 30.— belassen.

4 b. *Das Budget* für 1940 weist Einnahmen und Ausgaben im Betrage von Fr. 1240.— auf, ist also ausgeglichen.

5. *Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 1940/42.* Die bisherigen Vorstandsmitglieder Ing. *de Raemy* und Grundbuchgeometer *Zurbuchen* treten statutengemäß zurück. Es werden gewählt das bisherige Mitglied Ing. *Favre* und als neue Mitglieder Prof. Dr. h. c. *Baeschlin* und Prof. Dr. *Zeller*. Als Präsident beliebt Prof. *Baeschlin*.

Der abtretende Präsident verdankt seinen Mitarbeitern ihre Mühen, ebenso Prof. Baeschlin. Letzterer hebt besonders die Verdienste von Präsident de Raemy anläßlich des Kongresses in Rom und der Landesausstellung in Zürich hervor.

6. *Wahl der Rechnungsrevisoren* für 1940. Es werden gewählt der Bisherige, Herr Kübler, und an Stelle von Herrn Untersee Herr Häberlin.

Im Anschluß an die geschäftlichen Verhandlungen hält Ing. *Huber*, Assistent an der E. T. H., einen Vortrag mit Lichtbildern über die photogrammetrischen Aufnahmen anläßlich der *Schweiz. Himalaja-Expedition 1939.*

Der Redner führt aus: Dank der „Schweiz. Stiftung für außeralpine Forschungen" war es möglich, diese erste, rein schweizerische Himalajaexpedition zustande zu bringen. Ihre erste Aufgabe war touristischer Art, eine zweite geographischer Natur, d. h. ein Teil der touristisch begangenen Gebiete sollte photogrammetrisch aufgenommen werden.

Der Leiter der Expedition ist der bekannte Alpinist Ing. André Roch. Ihm zur Seite stehen die Bergführer David Zogg und Fritz Steuri. Topograph-Photogrammeter für die geographische Arbeit ist der Vortragende.

Als Operationsfeld ist der *Garwhalhimalaja* ausersehen, im besondern die Gebiete nördlich der Nanda Devi, des höchsten bis anhin bestiegenen Berges (7820 m), also des Tales des Rhamanigletschers mit dem 7066 m hohen Dunagiri, dann mehr nördlich der Täler des Kosagletschers mit dem Ghauri Parbat (6714 m) und des Ratabangletschers mit der höchsten Erhebung des Rataban (6150 m).

Infolge der sehr kurzen Vorbereitungszeit, die der Expedition zur Verfügung stand, war es leider nicht möglich, vorgängig genaue Auskünfte über den Stand der kartographischen Aufnahmen im betreffenden Gebiete zu erhalten. Ein Besuch auf dem indischen Vermessungsamt ergab denn auch die Tatsache, daß fast das ganze zu begehende Gebiet, im Maßstab 1 : 84 000, mit dem Meßtisch aufgenommen war; immerhin zeigte es sich, daß besonders in den höher gelegenen Partien diese neuesten Meßtischaufnahmen ziemlich genereller Natur waren, so daß eine photogrammetrische Aufnahme keinen Überfluß bedeutete.

Die wichtigsten Etappen der Vermessungsexpedition, die sich zeitweise von der Hauptexpedition trennte, sind:

9. Mai 1939 Abfahrt von Zürich, 21. Mai Ankunft in Bombay, 19. Juni Erreichung des Basislagers am Dunagiri, Juli und August Aufnahme des Kosa- und Ratabangletschergebietes. Anfang September Reise ins Badrinathgebiet. 10. September vorzeitiger Abbruch infolge des Lawinenunglückes, das die touristische Expedition am Badrinath betraf, wobei zwei Träger ums Leben kamen, und infolge des Ausbruches des europäischen Krieges. 22. Oktober Ankunft in Zürich.

In den zwei Monaten eigentlicher Aufnahmetätigkeit konnten 15 Stationen bezogen werden. Damit wurde ein Gebiet von 150 km² photogrammetrisch erfaßt. Die Ausrüstung bestand in einem Wildphototheodoliten. Mitgenommen wurden 200 Photoplatten, wovon 130 gebraucht wurden. Die Belichtungszeit für Fernaufnahmen wurde ermittelt zu ¾ Sekunden. Die Stationierung war, der steilen und gefährlichen Hänge wegen, oft recht schwierig. Bei maximalen Aufnahmedistanzen von 25 km betrugen die Basislängen 1,2 bis 1,5 km.

Die Auswertung durch die Schweiz. Luftvermessungs AG. geschah im Maßstab 1 : 25 000 (Aequidistanz der Kurven 50 m) mit Wildautograph A 5. Von 15 Stationen wurden 8 am Autographen rückwärts eingeschnitten.

Die interessanten Ausführungen fanden den Beifall der Anwesenden.

An der Diskussion beteiligten sich die Herren Imhof, Baeschlin, Zeller, Schneider, Ganz, Schönholzer. Allgemein wurde bedauert, daß die allzu kurze Vorbereitungszeit nicht genügte, um die auszuführenden Arbeiten richtig zu studieren und vorzubereiten. Dank der persönlichen Aufopferung der Expeditionsteilnehmer ist der Erfolg sowohl in touristischer, wie in geographischer Hinsicht ein bemerkenswerter. Die kartographischen Arbeiten sollen später in den „Alpen" publiziert werden. Die Expedition ist beschrieben in „*Schweizer im Himalaja*", herausgegeben von der Schweiz. Stiftung für außeralpine Forschungen (Verlag Amstutz & Herdeg, Zürich).

Schluß der Sitzung 17.00 Uhr.

Der Sekretär der S. G. P.:

Zurbuchen